

ANFRAGE von Hans Egli, (EDU, Steinmaur), Erich Vontobel (EDU, Bubikon) und Thomas Lamprecht (EDU, Bassersdorf)

betreffend Corona-Politik der Zürcher Regierung

Es gibt eine ganze Reihe von Mediziner, die ein Fragezeichen hinter die Corona-Politik von Bund und Kantonen setzen. Sie fordern «eine Kombination von aggressiver Diagnostiktherapie, Pandemie-spezifischen Massnahmen, Impfungen und mögliche medikamentöse Therapien im Frühstadium», womit eine Eliminierung des Virus möglich sein könnte. Diese Mediziner stellen sich nicht grundsätzlich gegen die Impfung, halten es aber für gefährlich, sich nur auf den einzigen Grundpfeiler der Impfung zu verlassen und dabei Studien zu medikamentösen Therapien komplett auszublenden.

Vor diesem Hintergrund bitten wir den Regierungsrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Politik verfolgt der Regierungsrat? Möchte er das Virus ausrotten oder mit ihm leben?
2. Sind die Hausärzte über alternative Therapiemöglichkeiten informiert worden? Wenn nein, warum nicht?
3. Es ist bekannt, dass mit dem günstigen und wirksamen Mittel Ivermectin in Kombination mit anderen Medikamenten der Überlastung von Intensivstationen entgegengewirkt werden könnte. Teile von Indien (beispielsweise) haben das klar bewiesen. Wurde diese Option geprüft? Was waren Resultat und Fazit? Falls nicht geprüft – warum nicht?
4. Warum werden medikamentöse Therapien der Coronavirus-Krankheit (COVID-19) auf Remdesivir (fünftägige Behandlung kostet angeblich rund 2'000 Franken) beschränkt? Selbst die WHO rät davon ab, da es keine überzeugende Studie gibt, die für einen solchen Einsatz sprechen. Warum werden alternative Vorschläge von Mediziner praktisch totgeschwiegen? Hat der Kanton kein Interesse an günstigen medikamentösen Therapien?
5. Warum hat sich die Regierung bisher nicht für eine Schnellzulassung eines spezifischen Medikamenten-Cocktails eingesetzt?
6. Kennt die Regierung den israelischen Impfstoff BriLife, welcher die Akzeptanz von COVID-19-Impfungen erhöhen könnte? Wäre die Regierung bereit, sich beim Bund dafür einzusetzen, dass dieser eine Studie darüber verfassen lässt?
7. Ist der Regierungsrat bereit, sich beim Bund dafür einzusetzen, dass die Verträge zwischen Bund und Pharmaindustrie öffentlich gemacht werden? Der Nationalrat (in Vertretung des Volkes) hat sich ja dafür entschieden.
8. Wie hoch ist die Rückfallquote von ehemals wegen Corona Hospitalisierten bei geimpften im Vergleich zu ungeimpften Personen?
9. Ist das Kinderspital Zürich von der aktuellen Corona-Situation betroffen?

Hans Egli
Erich Vontobel
Thomas Lamprecht